Diversity-Check Stadt Nürnberg

Nr.	Prüffragen	Begründung / Bemerkungen	Bewertung
1.	In welcher Weise wirkt sich **das Vorhaben** nach Einschätzung der Verwaltung auf unterschiedliche Personengruppen aus?	Ca. 8000 registrierte Flüchtlinge leben in Nürnberg. Im Vergleich zur sonstigen Bevölkerung bestehen eine andere Verteilung bzgl. Altersgruppen und Geschlecht und je nach Herkunftsland kulturelle Besonderheiten, welche einen Einfluss auf Erkrankungshäufigkeiten, Umgang mit Krankheit und demzufolge die Gestaltung der gesundheitlichen Versorgung vor der Integration in das Regelsystem haben.	☑ relevant ☐ teilweise relevant ☐ nicht relevant
2.	Auf welchen nach den Diversity-Dimensionen differenzierten Daten, Informationen oder Schätzungen basiert **das Vorhaben?**	Asylgeschäftsstatistik BAMF für das Geschäftsjahr 2016 Städtische Daten/BgA+ SHA Daten der Tätigkeit des medizinischen Teams Tillystr.	☑ relevant ☐ teilweise relevant ☐ nicht relevant
3.	Kann **das Vorhaben** zur Gleichberechtigung / Gleichstellung und Chancengleichheit beitragen?	Der Einsatz von bilingualen Ärzten mit interkultureller Kompetenz (Team Tillystr.) ist niederschwellig, vermindert das Risiko von Missverständnissen zwischen Arzt und Patient und unterstützt die stufenweise Integration in das Regelsystem. Durch Einstellung einer Ärztin wird die Hemmschwelle für Frauen aus bestimmten Kulturkreisen bzgl. ärztlicher Untersuchungen gesenkt.	☑ relevant ☐ teilweise relevant ☐ nicht relevant
4.	Welche Auswirkungen auf bestimmte Personengruppen sind mit dem **Einsatz öffentlicher Mittel** zu erwarten?	Es erfolgt eine angemessene primärärztliche Versorgung , z.T. können teure Fehlnutzungen von Institutionen des Gesundheitssystems verhindert werden. Detailliertere Angaben siehe Beiblatt.	☑ relevant ☐ teilweise relevant ☐ nicht relevant
Gesamtrelevanz			☑ relevant ☐ teilweise relevant ☐ nicht relevant